

AUSGEBEN DEN 30. OKTOBER 1912.

— № 252863 —

KLASSE 77*f*. GRUPPE 19.

GESELLSCHAFT FÜR PRÄZISIONSLEHRMITTEL M. B. H.
IN FRANKFURT A. M.

Wasserstandsanzeiger für Dampfkessel für Spiel- und Lehrmittelzwecke.



PATENTSCHRIFT

— № 252863 —

KLASSE 77 f. GRUPPE 19.

GESELLSCHAFT FÜR PRÄZISIONSLEHRMITTEL M. B. H.
IN FRANKFURT A. M.

Wasserstandsanzeiger für Dampfkessel für Spiel- und Lehrmittelzwecke.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 21. Februar 1911 ab.

Vorliegende Erfindung hat einen Wasserstandsanzeiger mit gebogenen Glasröhren zum Gegenstand und bezweckt, die bekannten Wasserstandsanzeiger dieser Art in der Weise zu vervollkommen, daß durch Anwendung einer offenen Schutzrinne die Sichtbarkeit des veränderlichen Wasserspiegels bis an die äußersten Grenzen, also in der ganzen Länge des Glases erhöht wird.

Bisher wurden die bei dieser Art Wasserständen angewendeten Glasröhren mit umgebogenen Enden gegen das Herausblasen durch eine Schutzrinne festgehalten, die nur so lang geschlitzt ist, daß sie die umgebogenen Enden noch hinreichend bedeckt, wodurch die Beobachtung des Höhenstandes des Wasserspiegels, welcher bei Miniaturdampfkesseln in weiteren Grenzen spielen muß, erheblich beeinträchtigt wird.

In Fig. 1 bis 4 ist ein Wasserstand dargestellt, welcher diese Mängel beseitigt. Dies geschieht durch eine U-förmige Schutzrinne 12 (Fig. 1 und 2), welche mit einem Schlitz 17 versehen ist, der entgegen den bisherigen Ausführungen der ganzen totalen Länge des Glases entspricht, so daß ein Überstreifen der Rinne über das Glas möglich ist.

Damit beim Anziehen der Rinne mittels der Schrauben 16 das Glas abgedichtet und gegen ein Herausblasen gesichert wird, erhalten die umgebogenen Enden der Glasröhren angeschmolzene oder angestauchte Wulste 11 (Fig. 3 und 4), welche sich gegen die Rückwand der Rinne anlegen. Zum Abdichten des Glases an der Kesselwand dienen in be-

kannter Weise die Gummiringe 15, während die neue Anordnung der Gummiringe 14 zwischen den Glasbunden und der Schutzrinne dazu dienen, eine direkte Berührung der ersteren mit den letzteren zu vermeiden.

Damit aber der Dichtungsdruck auf die Glasbunde gleichmäßig an dem ganzen Umfange erfolgt und die Gummischeiben 14 sich nicht in den Schlitz 17 an der betreffenden offenen Stelle hineinquetschen können, sind als eine neue Anordnung zwischen die Gummischeiben 14 und die Rinne 17 (Fig. 3) Metallscheiben eingelegt, welche den Schlitz an dieser Stelle zudecken.

Es wird durch diese Konstruktion eine vollständig gleichmäßige Beanspruchung des Glases erreicht, welche die Haltbarkeit desselben günstig beeinflusst und die Betriebssicherheit wesentlich erhöht.

PATENT-ANSPRUCH:

Wasserstandsanzeiger für Dampfkessel für Spiel- und Lehrmittelzwecke mit an den Enden umgebogenen Glasröhren und aufgeschmolzenen oder angestauchten Glasbunden, dadurch gekennzeichnet, daß die das Glas festhaltende Schutzrinne (12) zwecks Erhöhung der Sichtbarkeit des Wasserspiegels mit einem Schlitz (17) versehen ist, welcher der totalen Länge des Glases entspricht, und daß zwischen Schutzrinne und Glasbunde zwei Metallscheiben (13) eingelegt werden, welche den Schlitz (17) an dieser Stelle zudecken.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 1.

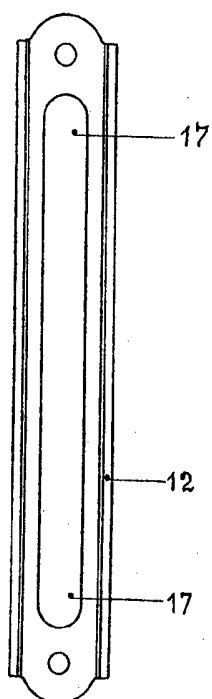


Fig. 2.



Fig. 3.

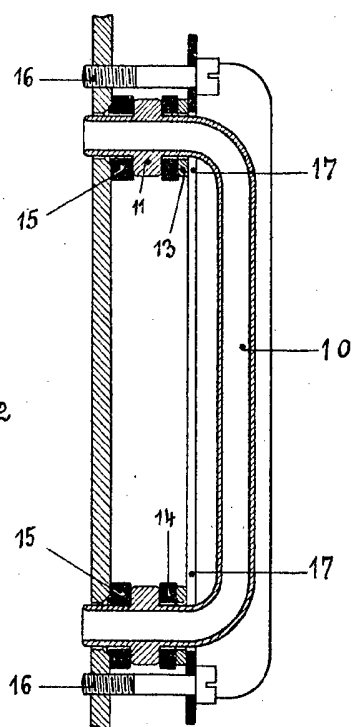


Fig. 4.

